



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 36.

Welzheim, Donnerstag den 8. März 1894.

28. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Verteilung von Stiftungszinsen an Taubstumme und Blinde.

Die Oberamtspflege hat von einer aus Anlaß der Vermählung Ihrer Majestäten König Karl und Königin Olga durch die Amtskorporation Welzheim errichteten Stiftung zu wohlthätigen Zwecken, vorzugsweise im Interesse von **blinden** und **taubstummen** Amtsangehörigen 332 M 16 S Zinse zur Verteilung zu bringen.

Die gemeinschaftlichen Aemter werden veranlaßt, diesen Aufruf zur Kenntnis von unterstützungsbedürftigen Blinden und Taubstummen zu bringen und bezügliche Gesuche unter Darlegung der Verhältnisse der Bewerber

spätestens binnen drei Wochen

dem Oberamt zu übergeben.

Den 5. März 1894.

A. Oberamt.

Waiblinger, U.B.

Welzheim.

Verteilung von Stiftungszinsen an arme Lehrlinge.

Aus einer vom Jahre 1816 datierenden Stiftung der verewigten Majestäten König Wilhelm und Königin Katharina hat die Oberamtspflege 189 M 92 S Zinse zu verteilen.

Arme Lehrlinge aus dem Bezirk, welche sich über Fleiß, Kenntnisse und geordnetes Betragen durch amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrherrn und durch Zeugnisse der betr. gemeinschaftlichen Aemter ausweisen können, werden aufgefordert, ihre Bewerbungen schriftlich

binnen 3 Wochen

dem Oberamt zu übergeben.

Den 5. März 1894.

A. Oberamt.

Waiblinger, U.B.

Bekanntmachung

betreffend die Gewährung von Unterstützungen an Hinterbliebene von Teilnehmern an den Kriegen vor 1870. Gesetz vom 14. Januar 1894 — § 3 — (Reichs-Gesetzblatt Seite 107).

Der § 3 des Gesetzes vom 14. Januar 1894 bestimmt, daß den Hinterbliebenen von Teilnehmern an den Kriegen vor 1870, sofern diese letzteren Personen im Kriege oder in Folge von Kriegsverwundungen verstorben sind, fortlaufende Unterstützungen in Grenzen der Sätze des Militär-Pensions-Gesetzes vom 27. Juni 1871 (Reichs-Gesetzblatt S. 275) zu gewähren sind; daß ferner den Hinterbliebenen

von Teilnehmern an diesen Kriegen, welche an den ihre Invalidität bedingenden Leiden verstorben sind, solche Unterstützungen zugewendet werden können.

Es ergeht nun behufs Durchführung dieser gesetzlichen Bestimmungen die Aufforderung an Witwen solcher Militärpersonen der Unterklassen, deren Ehemann an einem Kriege vor 1870 teilgenommen hat und im Kriege oder in Folge einer im Kriege erlittenen Verwundung verstorben ist,

oder

im Kriege erkrankt oder beschädigt und an den seine Invalidität bedingenden Leiden verstorben ist,

ebenso an Ehefrauen der nach den früheren Kriegen Vermissten, sich mit ihren Gesuchen um solche Unterstützungen **durch das betreffende Oberamt** bzw. soweit dieselben ihren Wohnsitz in Stuttgart haben, **durch die Stadtdirektion Stuttgart** an das Kriegsministerium zu wenden.

Dem Gesuche sind beizufügen sämtliche Militärpapiere des Verstorbenen, ein Familienregisterauszug, ein Vermögens- und Prädikatszeugnis der Gesuchstellerin und wo es sich um den in heimatischen Verhältnissen erfolgten Tod des Ehemannes handelt, ein eingehendes Zeugnis des behandelnden Arztes über die Todesursache und den etwaigen Zusammenhang des Todes mit dem die Invalidität bedingenden Leiden des Verstorbenen.

Außer den vorstehend Genannten kommen bei Gewährung von Unterstützungen ferner in Betracht die Kinder von nachträglich an ihren Kriegsverwundungen oder an anderen ihre Invalidität bedingenden Leiden verstorbenen Invaliden aus den Kriegen vor 1870, sofern sie das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; endlich etwa noch lebende Eltern oder Großeltern, wenn der Verstorbene nachweislich der einzige Ernährer derselben war und sie sich zur Zeit in hilfsbedürftiger Lage befinden.

Bezüglich der den letzteren Unterstützungsge suchen beizufügenden Urkunden gilt das oben bei den Witwen zc. Gesagte.

Stuttgart, den 5. März 1894.

Königliches Kriegsministerium.
Schott v. Schottenstein.

Welzheim.

Bekanntmachung in Zmpffachen.

In der Einteilung der Zmpfbezirke tritt pro 1894 keine Aenderung ein.

Im Uebrigen wird auf die in dem Bezirksamtsblatte in den früheren Jahren ergangenen Bekanntmachungen Bezug genommen.

Den 6. März 1894.

A. Oberamt.

Waiblinger, U.B.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

** Am 2. März ist von der evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Ebni, Bez. Welzheim, dem Schulamtsverweser Schramm daselbst übertragen worden.

** Die K. Regierung des Jagstkreises hat am 2. März 1894 die Wahl des Bauern Friedrich Mieh in Oberberken, Oberamts Schorndorf, zum Ortsvorsteher dieser Gemeinde bestätigt.

(-) **Welzheim**, 7. März. Gestern und heute war Zeichenlehrer Ziegler aus Geislingen hier, um die Zeichenschulen an der Real-, Volks- und Fortbildungsschule zu visitieren. Derselbe war mit dem Erfund wohl zufrieden. Auf seinen Antrag wird künftighin der Zeichenunterricht an der Fortbildungsschule mit dem geometrischen Zeichnen beginnen.

Schorndorf, 5. März. Der seit 14 Tagen vermiste Kaufmann Fuchs von hier, der wie schon erwähnt in Nürnberg in Stellung und

dort verschwunden ist, ist immer noch nicht aufgefunden worden. Im Namen der Verwandten hat Direktor Fuchs von der Gewerbank in Heilbronn, der Bruder des Vermissten, eine Gelobelohnung für Auskunft über den Verschwundenen ausgesetzt.

— Eingezogen wurde ein falsches Fünfzigpfennigstück, welches bei Buchbinder Cuckner in Schorndorf eingegangen war. Ebenso ein falsches Zwanzigpfennigstück, welches der Engeltwirt Johannes Schurr in Wasseralfingen ein-

genommen hatte. Desgleichen ein falsches Zweimarkstück, welches bei Firma Schoch und Frank in Gmünd vereinnahmt wurde.

Württemberg.

Stuttgart, 3. März. Unsere württembergische Industrie scheint den bevorstehenden Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrags ordentlich benützen zu wollen. Bereits haben verschiedene Firmen ohne den definitiven Abschluß, der allerdings nachgerade nicht mehr zweifelhaft sein kann, abzuwarten, ihre Reisenden in das Zarenreich entsendet, um möglichst rasch die Vorteile der neuen Lage einzubeheimsen. Die Berichte über die Stimmung in Rußland lauten sehr günstig für unsere Industrie.

— Die Alters- und Invaliditätsversicherung umfaßt 11,200,000 versicherte Personen. Alters- und Invalidenrenten bezogen 1893 rund 240,500 Personen zusammen 27,9 Millionen Mark.

Stuttgart, 5. März. Gestern mittag 12^{3/4} Uhr wurden die Gäste des Hotels Teytor, als sie sich eben zu Tisch setzten, durch eine donnerähnliche Detonation in nächster Nähe erschreckt. Im Geschäftsklokal von Hermann Tief, welches sich im gleichen Hause der Friedrichstraße, nur durch die Einfahrt getrennt, befindet, hatte eine Gas-Explosion stattgefunden, welche drei Wände im ersten Stock und die Decke des Ladens im Parterre zertrümmerte. Baron v. Holz, welcher im 1. Stock wohnt und leidend ist, hatte glücklicherweise so am Fenster gesessen, daß ihn die einstürzende Wand nicht erreichte; er wurde alsbald in das Hotel Marquardt verbracht. Die Feuerwache war wenige Minuten nach ihrer Alarmierung unter Führung des Brandmeisters zur Stelle. Ihre erste Arbeit war, das Gebälk zu stützen, um weiteren Zusammenbruch zu verhindern. Es muß im Lagerraum des 1. Stockes, welches an das Wohnzimmer des Baron v. Holz stößt, Gas ausgeströmt sein, welches sich entzündete, als der Geschäftsführer mit Licht eintrat. Die Beschädigung scheint durch ein auf den Gasarm herabgefallenes Paket entstanden zu sein. Die Verheerung oben wie unten im Laden ist bedeutend. Die Feuerwehr hatte über eine Stunde zu thun, um den Schutt aufzuräumen, der von oben durch die Fenster herabgeworfen wurde. Die Straße war abgesperrt und die Stelle von einer großen Menschenmenge umlagert. Der Geschäftsführer und ein anderer Angestellter des Geschäfts haben bedeutende Brandwunden erlitten. — Die Explosion war in dem Augenblick erfolgt, als der Besitzer, von München kommend, in das Geschäft eintrat; das Lager war mit Waren frisch gefüllt.

— Nach der „Frlf. Ztg.“ findet im Fall Hegelmaier am 23. April und folgende Tage öffentliche Verhandlung vor dem Disziplinarhof für Körperchaftsbeamte statt. Die Frage der Zurechnungsfähigkeit wird wieder aufgeworfen und ein weiterer Sachverständiger gehört.

Heilbronn, 6. März. Die Anklageschrift, gegen welche sich O.B.M. Hegelmaier am 23.

April d. J. vor dem Disziplinarhof zu verantworten haben wird, ist sehr umfangreich. Sie umfaßt nicht weniger als 180 Seiten.

Ulm, 5. März. Der 25jährige Lokomotivführer Joh. Mich. Manz von Ehlingen wurde von der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Eisenbahngefährdung zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Derselbe hat auf dem Bahnhof Göppingen durch seinen Heizer eine Weiche stellen lassen, um weiterfahren zu können, hiedurch wurde seine Maschine von einer von Stuttgart kommenden gestreift und ein Schaden von 1300 M. verursacht.

Nabensburg, 2. März. Am 10. März kommt vor dem hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung die Anklage gegen den früheren Hauptmann Edmund Müller von Niedlingen derzeit in Zürich wegen Beleidigung des Landesherrn und anderer Vergehen.

Deutschland.

Berlin, 3. März. Der Kaiser hat dem Grafen Caprivi für seine energische Vertretung des deutsch-russischen Handelsvertrages im Reichstage seine Büste als Geschenk versprochen.

— Das deutsche Kriegsschiff „Moltke“, ist in den Haien von Abbazia eingelaufen.

Berlin, 3. März. Die für die Beratung des russischen Handelsvertrags eingesetzte Kommission des Reichstags nahm Artikel 1 betreffend die Niederlassungen von Angehörigen beider Länder, mit 13 gegen 8 Stimmen und ferner die Artikel bis einschließlich 12 an. Die Beratung des Artikels 7 wurde ausgefetzt, von dem Schlußprotokoll 1—18 angenommen. Weiterberatung am Montag. — Man nimmt neuerdings an, daß die zweite Lesung des Handelsvertrags bereits in der zweiten Hälfte der nächsten Woche beginnt.

Berlin, 5. März. Dem Vernehmen nach werden sich Reichstag und preuß. Abgeordnetenhaus am 16. März vertagen und am 3. April ihre Sitzungen wieder aufnehmen.

Berlin, 5. März. Auf der Berliner Stadtbahn wurden heute morgen zwischen den Stationen Charlottenburg und Zoologischer Garten fünf Arbeiter durch Ueberfahren getötet und einer schwer verwundet.

Berlin, 5. März. Das Unglück auf der Berliner Stadtbahn, wodurch zwischen Charlottenburg und Zoologischen Garten 5 Arbeiter durch Ueberfahren getötet, einer schwer verwundet wurde, wurde dadurch herbeigeführt, daß der von einem vorbeifahrenden Zuge abgelassene Dampf und Rauch die Arbeiter vollkommen in eine Wolke hüllte, so daß der Aufseher den herannahenden Zug nicht wahrnehmen und das Warnungssignal nicht geben konnte.

Berlin, 6. März. Im Zentralthotel verunglückten durch Plagen eines Dampfrohres der Maschinenanlage drei Arbeiter, wovon 2 als unrettbar angesehen werden.

Mürnberg, 5. März. Infolge ehelicher Zwiste ging gestern abend die Zigarrenhändlersfrau Fuchs mit ihrem Kinde und ihrer Mutter in den Kanal. Zwei Leichen sind geborgen.

Ausland.

Rom, 6. März. An Königs Geburtstag (14. März) soll, wie dem „Berl. Urkalan.“ gemeldet wird, eine Amnestie für die in Folge der Aufstände Beurteilten erfolgen, ferner werde der König auf 3 Millionen der Zivilliste verzichten.

Nizza, 6. März. An dem gestern stattgefundenen Begräbnis des russischen Generals Fried beteiligten sich 300 französische Offiziere. Die ganze Begräbnisfeier hatte den Charakter einer französisch-russischen Kundgebung.

Pest, 5. März. Gestern fanden hier großartige Massenkundgebungen für die liberalen kirchenpolitischen Reformen statt, wozu aus allen Landesteilen etwa 70 000 Fremde eingetroffen waren. Am Nachmittag nahm eine große Massenversammlung in dem Südwaldschen, woran etwa 100 000 Personen teilnahmen, eine Resolution an, welche die liberalen kirchenpolitischen Reformen der Regierung, namentlich den Entwurf der Zivilehe, der Religionsfreiheit, der Reception der Israeliten und über die Konfession der Kinder billigt. An den König wurde ein Begrüßungstelegramm abgesandt. Die Versammlung verlief ohne Störung.

Bern, 3. März. Die Untersuchung über den Zwischenfall von Airolo ist beendet. Die beteiligten Offiziere werden bestraft.

Paris, 5. März. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro hat Peiroto den Belagerungszustand bis zum 30. April verlängert. Nach den bisherigen Wahlergebnissen aus den Provinzen ist eine republikanische Majorität zu erwarten. Nach weiteren Meldungen aus Rio sind die Gefängnisse angefüllt mit wegen politischer Vergehen Beurteilten. Das Panzerschiff Micheroy ist in Bahia zu dem Geschwader Peirotos gestoßen. Die Bevölkerung von Santos ist den Aufständischen günstig gestimmt. Letztere nähern sich der Stadt, die jedoch für uneinnehmbar gehalten wird.

Petersburg, 2. März. Das Kaiserpaar hat dem General v. Werder sein Erscheinen zu dem am Mittwoch (7. März) in der deutschen Botschaft stattfindenden Ballsfest zugesagt. Es ist das erstemal seit der Thronbesteigung des Zaren, daß er auf der deutschen Botschaft erscheint.

Madrid, 5. März. Die Unterhandlungen zwischen dem Marschall Ramps und dem Sultan sind beendet. Marokko zahlt 20 Millionen Pesetas an Spanien.

Handel und Verkehr.

Hall, 3. März. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 177 500 Kg. Wir notieren per 100 Kg.: Weizen 15 M., Haber 15 M., zur Saat 18 M., Mais 12,16 M.

Uehringen, 3. M. Schweinemarkt. Milchschweine zugeführt 150 Stück, verkauft 130, Preis pro Paar 24—47 M., Läuferchweine zugeführt 16 Stück, verkauft 6, Preis 70 bis 98 M. pro Paar.

Bekanntmachungen.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. März Nachmittags 1 Uhr verkauft die Stadtgemeinde im Gasthaus z. „Aöhle“ hier aus Stadtwald Galden Abt. 3, 4, 10, 15, 12 Km. buch. Scheiter, 93 Km. buch. Anbruch, 4 Km. tann. Scheiter, 112 Km. tann. Anbruch, 5 Km. erl. Anbruch, ferner aus Abt. 12 2 Stämme III. Cl. 2,06 Festm., 1 Stamm Sägholz III. Cl. 0,64 Festm.

Stadtpflege.

Lehr-Verträge sind zu haben in der Buchdruckerei Welzheim.

Oberamtspflege Welzheim.

Die Lieferung von

35 Dienstmützen

für Corporationsstraßenwärttern, wird im Submissionsweg vergeben. Die Bedingungen sind auf der Amtspflegekanzlei einzusehen und Offerte mit der Aufschrift „Mützenoffert“ bis 12. März daselbst einzureichen.

Oberamtspflege.

L u. B.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Landw. Verein Welzheim.

Der bestellte Saathafer trifft nächster Tage ein.
Sekretär L u h.

Rudersberg, Gerichtsbezirks Welzheim. Gläubiger=Aufruf.

In der Nachlass-Sache des weiland **Gottlieb Bühner**,
Rotgerbergellen in Rudersberg, wurde die Erbschaft nur mit der
Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es ergeht daher an alle
Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der Frist von
zwei Wochen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls
sie bei der im Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Be-
friedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt würden und
ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das ge-
setzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfand-Gesetzes) vorbehalten
bliebe.

Welzheim, den 1. März 1894.

Rgl. Gerichtsnotariat.
Schönlén.

Enderbach, Gemeindebezirks Pfahlbrunn. Viegeinschafts- & Fahrnis Verkauf.



Das in diesen Blättern Nr. 20, 21 und
22 beschriebene Gut des verstorbenen
Andreas Bühner gewesenen
Bauern in Enderbach

18 ha 69 ar 56 qm = 59²/₈ Morg. 26,2 Aa.
im Meß haltend, taxiert zu 25 000 Mk.
und angekauft um 24 000 Mk.

kommt am

Freitag den 9. März 1894

Vormittag: 9 Uhr

in der Bühner'schen Behausung in Enderbach letztmals zum Verkauf,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Am gleichen Tag von Mittags 12 Uhr an beginnt der
Fahrnis-Verkauf und wird angefangen mit dem Verkauf von

2 Kühen und 2 Stieren,
ca. 40 Zentner Heu und Dehmd
ca. 50 Zentner Dinkel und Haberstroh
auch etwas Roggenstroh,
1 Futterschneidmaschine und Vorräte an
Holz, Bücher, Mannskleider, Bettgewand
und Leinwand.

Am Samstag den 10. März

von Vormittags 9 Uhr an

wird verkauft

Schreinwerk, Faß- und Band- sowie Fuhr- und
Reitgeschirr, ca. 30 Ztr. Dinkel, 6 Ztr. Roggen,
10 Ztr. Haber, 1 Ztr. Gerste, Haas- und Klee-
samen sowie allerlei Hausrat und Küchengegeschirr.

Liebhaber werden hiezu freundlichst eingeladen.

Den 2. März 1894.

Waisengericht.

K. Forstamt Hall.

Nadelholz-Stammholz-Verkäufe.

1) Am Dienstag, den 20. März

Vorm. 10 Uhr

im Adler in Sulzbach a/R.

a) Vom Revier **Sulzbach** aus **Riegelwald**, Abt. Igels-
bachhalde, Erdgeschleitt; **Kohlwald** Abt. Hasenbühl, Rotklinge;
Begstetterwald Abt. Landensee, Heppisbühl, Luderlinge, Schlag-
linge; **Burgertswald** Abt. Haselklinge; **Gröningerwald** Abt.
Reutacker, Lehenbachhalde, Lehmsberg; **Heilberg** Abt. Mühlhalde,

Mulenbach, Kreuzwald; **Buchwald** Abt. Langhalde: Fm.: 196 I,
348 II, 352 III, 664 IV, 98 V Kl. normales Langholz; 1015 Fm.
Ausschußlangholz; 64 Fm. normales Sägholz; 76 Fm. Ausschuß-
Sägholz.

b) Vom Revier **Saildorf**: aus dem Distr. **Brünst**,
Abt. 29, 75, 86, alte Kohlbruck, hint. Brünstwiefe, unt. Krametswölz:
Normales Langholz: Fm.: 34 III, 202 IV, 54 V Kl.;
Ausschuß Fm.: 17 III, 77 IV, 5 V Kl.;
Ferner in der „Unt. Krametswölz“: 2 Eich. IV Kl. mit 0,6
Fm. 3 Rotbuchen mit 0,9 Fm.

2) Am Mittwoch den 21. März

Vorm. 10 Uhr

im „Ohsen“ in Schwend vom Revier **Schwend** aus I **Nestel-**
wald 3 7, Dachsbau und Keitelberg, IV **Hohenol** 5 13 S. Sumpf
und Mühlackerle, V **Kirchberg** 4 Rufmad, VI **Dietenberg** 14
15 17 Wildgarten, Salzmannsreute, Weinhalde, XI **Rotenbühl** 1
Schönrain XII **Heppiggehren** 4 Eugentreute, XIII **Dammers-**
wald 11 Menzles, XIV **Ebersberg** 16 Windholz, XVI **Kron-**
wald 4 Kronhütte, XX **Boggenwald** 3 Unt. Wartbühl!

Langholz normal u. Ausschuß 2312 St. Fm.: 581 I, 809 II,
582 III, 408 IV u. V Kl.
Sägholz „ „ 582 St. Fm.: 204 I, 154 II,
79 III Kl.

Welzheim.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten **Samstag** im An-
schluß an den Brennholzverkauf des hies. Revieramts

folgendes t. Scheiterholz:

Aspenwies Nr. 11, 25, 44, 46, Müllersgehren Nr. 2, 24, 30,
Lärchengarten Nr. 42, 67, 73, 76, 80, 84, 89, 91, 95, 103.

Oberlehrer **Fener.**

Nadelreisig-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am

Samstag den 10. März ds. Js.

nachmittags 3 Uhr

bei **Adam Rothdurft**, Wirt in Brend,

ein größeres Quantum Nadelreisig

aus den Waldteilen Strüthle, kleinen Kohlgau und Leinrein.

Gottfried Stecher.

Göppingen.

Tüchtige

Köchinnen und Mädchen,

für alles mit guten Zeugnissen
versehen, finden hier und auswärts
sogleich und aufs Ziel gute Stellen
durch

Frau Carl J. Roth.

Welzheim.

Schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen

Karl Glinger
z. „Engel.“

Ein tüchtiger

Schuhmachergeselle

findet sogleich Arbeit.

Wo? sagt die Redaktion.

Welzheim.

Sch suche

4 Lehrlinge,

welche Kost und Logis im Hause
haben, oder eine entsprechende
Entschädigung dafür erhalten.

Chr. Bauer,
Goldarbeiter.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die
Küferei erlernen will, findet so-
gleich oder später gute Stelle.

Nähere Auskunft erteilt
Fr. Schneider, Sattler
Welzheim.

Für

Nerven- und Geschlechtskrankte!

Paasch's Broschüre,

obige Krankheiten behandelnd, wird
von **A. Paasch**, Hamburg, Bank-
straße 4, gegen Einsendung von
20 S. in Briefmarken (Portogebühr)
verschlossen und franco übersandt.

Welzheim.

Eine freundliche, gut eingerichtete

Wohnung

mit 4 schönen Zimmern und Küche,
hat sofort oder auf Georgii einzeln
oder im ganzen zu vermieten

J. Bulling.

Hamburger Kaffee-

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend,
versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg.
das Pfund in Postkolis von 9
Pfund an zollfrei.

Ferd. Rahmstoss, Ottenau
bei Hamburg.

Tagbuch-Tabellen

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Codes-Anzeige.

Unsere liebe Gattin, Mutter,
Schwester und Tante

Marie Häusserman
zum Stern

ist heute früh im Alter von 54
Jahren sanft in dem Herrn ent-
schlafen.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag
11 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Welzheim, den 7. März 1894.



Gaidorf.

Offerierte jedes Quantum in nur

Prima Ware: Hafer-Stroh,
" " " " Weizen- "
" " " " Gersten- "
" " " " Futter-Mais,
" " " " Blum-Heu,

weißes Pferde-Bahn-Mais zur Saat geeignet,
Kleine Ungar. Erbsen dto.
Land- und Ungar-Wicken dto.
Linsen dto.
Zshürigen Esparsette dto.
Luzerne und dreibl. Kleesamen dto.
Hafer, Gerste, Weizen re. dto.

für jede beliebige Bahnstation und sehr gefällig. Aufträgen
entgegen.

Eugen Keller.

Welzheim.

Baumwollgarne,

Häfelgarn, Häfelsaden, Wollgarne, Terneanwolle,
Stramin etc.

empfehlte

Albert Zweigle.

Tricottailen

zu billigsten Preisen bei

Albert Zweigle.



Baron: Gnädige Frau, ich staune, wie munter! Schon ausgeruht von den Triumpfen bei der
gestrigen Sorire, wo von Ihrer majestätischen Gestalt und Ihren reizenden Zahnreihen alle Anwesenden
entzückt waren?

Künstlerin: Ja, seitdem ich Grolsch's Moravia Zahnpulver gebrauche, fühle ich mich allgemein
wohler als früher, die Zähne sind nun gesund und wie Sie, werter Freund, selbst sehen, von einer
blendenden Weiße und da Zähne auf die Verdauung und dadurch auf den ganzen Organismus von ent-
scheidender Einwirkung sind, so können Sie sich mein Wohlbefinden leicht erklären.

Baron: Ich bitte, gnädige Frau, sagen Sie mir Näheres über dieses Moravia-Zahnpulver und
Sie verpflichten mich dafür zu großem Dank!

Künstlerin: Nun, wenn ich Ihnen damit einen Gefallen erweise, so hören Sie freundlichst:

Grolsch's Moravia-Zahnpulver

ist vermöge seiner reinigenden und antiseptischen Eigenschaften allen Zahnpasten und Zahnpulvern ent-
schieden vorzuziehen. Bei den antiseptischen Eigenschaften tötet es die Milliarden von Miasmen, welche
unsere Mundhöhle beherbergt, wodurch das weitere Hochwerden cariöser Zähne verhindert und der üble
Geruch des Mundes und des Athems beseitigt wird. Schwarze und gelbe Zähne werden bei fortgesetztem
Gebrauch blendend weiß.

Grolsch's Moravia-Zahnpulver führen die meisten Apotheken, Droguen- und Parfümerie-Handlungen
zum Preise von Mk. 1.— per Dose. — Probedosen 70 Hg.

Hauptdepot Johann Grolsch, Droguerie „zum weißen Engel“ Brünn (Mähren).

Bei Vorauszahlung 10 Pf. für Francozusendung erbeten.

In Welzheim bei Aug. Bilfinger.

Kathreiners

Kneipp-Dialkaffee

bester und gesündester Kaffee-Zusatz, empfiehlt in 1/2 Kilo-Packet
45 Pfennig, 1/4 Kilo-Packet 25 Pfennig

Albert Zweigle.

Die

Baumschule von Hch. Jetter Göppingen

empfehlte große Vorräte von schönen, starken Apfel- und
Birnhochstämmen erster Auswahl, Pflaumen-, Pyramiden-
und Formbäumen, sowie ca. 1500 Stück sehr schöner hoch-
stämmiger Rosen in verschiedenen Sorten.

Waelde, Kade & Grath

Maschinenfabrik, Brückenbau und Eisengießerei
in Steinbach bei Schw. Hall

empfehlen sich zur Lieferung unter solidester Ausführung von
eisernen Brücken, Fußstege, Dachkonstruktionen,
Treppen, Balkone usw. eiserne Gebälke für gewerbliche
Anlagen, Stallungen mit Säulen aus Gußeisen oder
Schmiedeeisen.

I Träger in allen Größen und Längen.

Bauguß jeder Art als: Säulen, Küchenausgüsse, Spültische,
Schachtdeckel, gewöhnliche und geruchlose Dohlgitter,
Thürfüllungen, Geländer, Radabweiser, Kaminreinigungs-
gestelle, Abrentafeln usw.

für Feuerungsanlagen: Feuerungsthüren, Koflabe, Rauch-
schieber, Backofenröhren usw.

Wegzeiger, Ortstafeln, Verbottstafeln, Schilde etc. mit
geschmackvoller Schrift. 2)

Prima Qualität
guten Schnittreihen

Backsteinfäß,

sowie saftigen frischen

Halbementhaler
empfehlte bestens

D. Jung.

Ein Lehrling

wird gesucht von

Fr. Schneider,
Sattler.

Ein möbliertes und un-
möbliertes

Zimmer

(heizbar) hat zu vermieten

D. Jung.

Welzheim.

1 Bieneustand,

bereits noch neu, hat um billigen
Preis zu verkaufen

Karl Ginderer,
Zimmermann.

Hinweis.

Der heutigen Nummer unseres
Blattes liegt der Preisencourant für
die Sommersaison 1894 des 1.
Verandt- und Spezialgeschäftes
von Gebrüder J. & P. Schutthoff
in München, Thal 71, Schützen-
straße 8 und Hochbrückenstraße 3
bei. Dasselbe hat sich durch seine
reellen Waren zu enorm billigen
Preisen in der ganzen Umgegend
eingeführt und ist der Bezug in
Partien von diesem Versandtge-
schäft sehr zu empfehlen.